

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Zum Abschluss nochmal auf eine Hütte Wanderwochenende Staufner Haus

Vom 12. – 14.10.2012

Tourenführer: Reinhold Bieser



Am Freitagmorgen trafen sich 12 Teilnehmer der Ortsgruppe Nordrach unter Leitung von Reinhold Bieser zu einer Wandertour ins Allgäu. Ziel war das Gunzenrieder Tal, das man über Sonthofen erreichte. Hier trennte sich die Gruppe. Einige Teilnehmer (besonders konditionsstarke) stiegen bei der Hinteren Auaple aus und wanderten Richtung Nagelflugkette zur Gründesscharte. Über das Rindalphorn (1.822 m) am Grat entlang stiegen die Teilnehmer zur Brunnenauscharte (1.624m) ab um dann wieder zum Hochgrat aufzusteigen (1.834m). Leider verhinderten Nebel und Nieselregen die ansonsten herrliche Sicht. Die Wanderung führte weiter bergab über die Bergstation der Hochgratbahn zum Tagesziel, dem Staufner Haus (1.634m).

Der Rest der Gruppe fuhr mit den PKWs weiter zur Scheidwangelpe (1.316m). Über den Oberallgäuer Rundwanderweg ging es bei Regen zur Oberen Gleichenwandalm und über die Bergstation der Hochgratbahn wurde auch das Staufner Haus zu erreicht.

Der Hüttenwirt weckte bei der Gruppe Hoffnung auf Wetterbesserung am Samstag – die Vorhersagen waren gut. Erwartungsvoll wanderten die Blicke am Samstagmorgen aus den Fenstern – und tatsächlich bereits um 6.00 Uhr morgens war die beleuchtete Stadt Oberstaufen zu sehen, klare Sicht machte Hoffnung auf einen schönen Tag.

Nach einem guten Frühstück wurde der westliche Teil der Nagelflugkette in Angriff genommen. Über den Seelenkopf (1.663 m) und den Hohenfluhalkopf (1.636m) ging es immer am Grat entlang bis zum Eineguntkopf (1.641 m). Die Gruppe genoss bei schönem Wetter die herrliche Sicht Richtung Bodensee, Pfänder und Bregenz. Ebenfalls konnte man die Allgäuer Alpen, allen voran den Hochvogel, in seiner ganzen Schönheit bewundern. Es hieß allerdings auch konzentriert zu Wandern. Durch den Regen an den Vortagen waren die Wege sehr schwer zu gehen, da der Boden nass und schmierig war. Die schwierigsten Stellen waren mit Drahtseilen gesichert. Die Tour führte nun weiter zum Falkenköpfe (1.536 m). Gegen Mittag wurde am Hochhädrich (1504m) eine Mittagspause in freier Natur und bei einer herrlichen Sicht eingelegt. Gestärkt ging es nach einer längeren Rast über die Hochhädrichalpe (1.520m) hinunter zur Hörmoosalm. Hier trennte sich die Gruppe. Die Konditionsstarken wanderten weiter über die Oberstiegalpe hinauf zum Staufner Haus, das sie gegen Abend erreichten. Der Rest der Teilnehmer fuhr mit dem Bus hinunter zur Talstation der Hochgratbahn. Mit der Bahn erreichte man gemütlich das Staufner Haus. Nach einem guten Abendessen saß man noch lange in gemütlicher Runde zusammen. Die Hüttenruhe wurde auf 24.00 Uhr verlegt.

Leider hieß es am Sonntag schon wieder Abschied nehmen. Nach dem Frühstück wanderte die Gruppe gemeinsam hinunter in das Gunzenrieder Tal zur Scheidwangelpe, wo man noch kurz einkehrte. Strahlender Sonnenschein und eine herrliche Sicht begleitete die Gruppe. Über die Queralpenstraße ging es dann wieder zurück in die Heimat. Im Pflug in Zell-Unterentersbach traf man sich zum gemeinsamen Abendessen. Für die gut organisierte Wanderung dankten die Teilnehmer dem Tourenführer Reinhold Bieser.